

## Hohlspiegel

Aus der Augsburgener „Stadtzeitung“: „2433 Erstsemester beginnen jetzt ihr Studium an der Universität. Die Mädchen sind mit rund 60 Prozent Frauenanteil auf dem Vormarsch.“

### Motorrad-Raser von Polizei auf Sudelfeld halbiert

Aus dem Rosenheimer „Echo“

Aus der „Westdeutschen Zeitung“: „Die 43-Jährige muss sich in einem Verfahren am Landgericht Kleve verantworten, weil sie im Februar mit ihrem Auto im Blut in einem Kreisverkehr mit einem Findling kollidiert und vom Unfallort geflohen sein soll.“

Aus dem „Stern“: „Der Preis ist ein echter Knüller. 15.990 Euro. Damit unterbietet das China-Auto Brilliance BS4 in seiner Klasse fast die gesamte deutsche Konkurrenz. Und die heißt Mazda 6, Renault Mégane, Škoda Octavia, Toyota Avensis oder VW Passat.“

### Die Sicherheitslage in der irakischen Hauptstadt bessert sich. Sogar Schnaps gibt es wieder

Aus der „Welt“

Aus der „Siegener Zeitung“: „Felix Späth setzte als Startläufer eine Duftmarke, als er nach 3:05 Minuten Laufzeit auf Rang 4 liegend auf Laura Michel wechselte.“

### Kriminalität im Internet Erlebnismittag für Senioren

Aus dem Regionalblatt „Die Woch. Hochwald-Ausgabe“

Aus der Zeitschrift „Die moderne Hausfrau“ in einer Werbung für eine Teebeutelzange: „D.h. Teelöffel, Kuchengabel und die Finger haben endgültig ausgesiedelt!“

### Hospizarbeit: Wäre das etwas für mich?

Einem Sterbenden zur Seite stehen/Schnupperkurs beginnt am 22. November

Aus dem Lokalblatt „Die Harke am Sonntag“



Außerdem in dieser Ausgabe:

### „Es muss eine tiefe Zäsur geben“

Bundespräsident Horst Köhler rechnet mit den Bankern ab und fordert ein krisenfestes Finanzsystem

### Zahnlose Raubkatze

Viel Show, wenig Sport – die erfolgreichen Jahre bei Puma sind vorläufig vorbei

### Heidelberger unter Druck

Wie Vorstandschef Bernhard Schreier die einstige Ikone des deutschen Maschinenbaus in die Krise steuert

### Jetzt im Handel!

Oder nutzen Sie unsere Vorteilsangebote im Abo:

**018 02/99 44 22**

(6 Ct./Anruf aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise für Mobilfunk)

Aktionsnummer: M08-555

**manager magazin**  
Wirtschaft aus erster Hand  
[www.manager-magazin.de](http://www.manager-magazin.de)

## Rückspiegel

### Zitat

Der Branchendienst „Meedia“ zur Berichterstattung bei deutschen Online-Anbietern in der Nacht der US-Präsidentenwahl:

Und diesseits des Atlantiks? Bis auf SPIEGEL ONLINE gähnende Leere... Der Branchenprimus besticht durch gewohnt routinierte Einordnung... Die Aufmacherstory ist ständig aktualisiert, ein Blog wird vom Ausland-Redakteur praktisch im Minutentakt geführt, während die neuen Ergebnisse von CNN in Echtzeit auf der interaktiven Karte einfließen. So wird's gemacht.

### Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 43/2008 „Kulturpolitik – Stumme Zeugen“ über die schätzungsweise eine Million Bücher, die vor allem Juden und Kommunisten in der NS-Zeit geraubt wurden und bis heute in deutschen Bibliotheken stehen

Vergangene Woche erhielt der SPIEGEL eine E-Mail von Walter Lachman, 80, aus Laguna Niguel bei Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien. Zu dem im SPIEGEL beschriebenen Buch „Für unsere Jugend. Ein Unterhaltungsbuch für israelitische Knaben und Mädchen“, das sich in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin befindet und dem „lieben Wolfgang Lachmann in Freundschaft“ zu Chanuka 1937 gewidmet ist, merkte er an: „Das muss wohl mein Buch sein.“ Er sei 1928 in Berlin geboren und „im Januar 1942 aus unserer Wohnung in der Raupachstr. 12 nach Riga deportiert“ worden. Lachman überlebte in mehreren Konzentrationslagern den Holocaust, wurde 1945 von britischen Soldaten aus dem KZ Bergen-Belsen bei Celle befreit und konnte 1946 in die USA einwandern. Die Berliner Bibliothekare werden Lachman jetzt sein Buch, 66 Jahre nachdem es ihm geraubt wurde, wieder zurückgeben.

### Ehrungen

Die SPIEGEL-Redakteure **Jürgen Dahlkamp**, 43, **Dinah Deckstein**, 53, und **Jörg Schmitt**, 41, erhielten vergangene Woche für „herausragende Recherchen“ einen Sonderpreis der Friedrich-Vogel-Stiftung, benannt nach dem ehemaligen Verleger und Gründer des „Handelsblatts“. Ihre Titelgeschichte „Die Akte Siemens – Innenansicht eines korrupten Konzerns“ (SPIEGEL 16/2008) habe einen „wichtigen Beitrag zur Hygiene der deutschen Wirtschaft“ geleistet“, hieß es in der Laudatio.